Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 4 (1944-1945)

Heft: 3

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Lehrern aller Stufen wertvolle Anregungen für eine harmonische Ausbildung unserer Jugend.

Der Verein verlegt jedes Jahr den Kursort, um besonders den Lehrern der betreffenden Gegenden und Kantone den Kursbesuch zu ermöglichen und zu erleichtern. Um den Bündner-Lehrern, die in den letzten Jahren für den Kurs besonderes Interesse zeigten, entgegenzukommen, kommt der Kurs dieses Mal nach Graubünden. Es ist nun zu hoffen, daß sich die Lehrer aller Stufen diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Unser kantonales Erziehungsdepartement hat, wie aus dem amtlichen Teil hervorgeht, in zuvorkommender Weise für dieses Jahr eine größere Subvention in Aussicht gestellt, so daß eine bedeutend größere Anzahl Teilnehmer berücksichtigt werden kann. Wir gestatten uns, auch an dieser Stelle an die Schulbehörden zu gelangen mit der Bitte, unserer Lehrerschaft die Teilnahme an diesem Kurse durch weitgehendes Entgegenkommen und finanzielle Unterstützung zu ermöglichen. Weitere Angaben über den Kurs sind im amtlichen Teil dieses Blattes enthalten.

Die Kursdirektion.

Aus dem Lesesaal

Collezione di testi italiani (Verlag A. Francke, Bern)

Nachdem die Beschaffung einer geeigneten Lektüre für den Italienischunterricht an unseren Mittelschulen sich immer schwieriger gestaltete, entschloß sich der Verlag A. Francke in Bern, bei dem schon eine entsprechende französische und englische Sammlung bestand, die « Collezione di testi italiani » zu begründen. Dem Schriftleiter, Prof. Max Grütter vom Technikum in Winterthur, dem Mitherausgeber des bekannten « Avviamento allo studio della lingua italiana », stehen in der Herausgabe eine Reihe Fachlehrer zur Seite. Die ersten Hefte wurden im Frühling 1942 herausgebracht. Inzwischen hat die Sammlung bereits 39 Nummern erreicht. Die letzten 5 Hefte sind vor kurzem erschienen. In dieser reichen Auswahl wird jeder Italienischlehrer für seinen Unterricht Passendes finden können. Ein Verzeichnis der Sammlung kann von jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden, der Interessenten auch bereitwillig Prüfungsexemplare zur Verfügung stellt.

In diesem kurzen Hinweis möchten wir in erster Linie auf Texte aufmerksam machen, die auch in den Schulen unserer Valli gelesen werden können, dann auch auf leichtere Prosa, die schon im Unterricht an der Sekundarschule Verwendung finden kann.

Für unsere italienischen Täler sind in erster Linie die zwei Bändchen « Pagine grigionitaliane » von A. M. Zendralli zu nennen, auf die in dieser Zeitschrift

schon aufmerksam gemacht wurde. Von Zendralli stammen ferner Novellen von Giacosa und Beltramelli. Inzwischen hat der gleiche Herausgeber auch eine vorzügliche Auswahl aus den « Promessi Sposi » getroffen. Italienische Anmerkungen enthalten ebenfalls die Heftlein, die von P. A. Buchli (Bündner Kantonsschule) kompiliert wurden: Novellen D'Annunzios und süditalienischer Schriftsteller, eine Auswahl aus den « Dialoghi e pensieri » Leopardis. Weiter können empfohlen werden: Giovanni Verga: Novelle siciliane - Walter Gerig (Kantonsschule Schaffhausen), Giuseppe Zoppi: Leggende del Ticino - Max Grütter, Vittorio Alfieri: La Vita - Adolfo Jenni (Universität Bern), Francesco Chiesa: Prose scelte, Celebri esploratori e viaggiatori italiani - Hans Boßhard (Kantonsschule Zürich), Giovanni Laini (Freiburg): Sei novelle, Carlo Goldoni: Le smanie per la villeggiatura - Edgar Piguet-Lansel (Töchterschule Zürich).

Als leichte Lektüre können verwendet werden: Prime letture (vol. 39) und Adolfo Albertazzi: Cammina, cammina, cammina... Novelle per ragazzi (vol. 12) - Max Grütter, Edmondo de Amicis: Cuore (vol. 1) - Walter Hebeisen (Städtisches Gymnasium Bern), Luigia Carloni-Groppi: Accanto al focolare, All' ombra dei castagni (vol. 35) - Walter Keller (Basel), Ricordi d'infanzia (vol. 28), Diego Valeri: Le leggende del Gral-Parsifal e Lohengrin - P. A. Buchli.

Die einzelnen Hefte kosten 90 Rappen. Die 2 Doppelhefte (Manzoni - I promessi sposi. Goldoni - Le smanie per la villeggiatura) Fr. 1.80.

Gottfried Schaub: Erziehung zur Arbeit.

Wer wollte sich nicht mit den Problemen Arbeitsethik und Arbeitspädagogik einmal ernsthaft auseinandersetzen? Sicher bereut es keiner, der sich solcher Besinnung gemeinsam mit Schaub unterzieht; denn dieser weiß in seinem soeben erschienenen Buch dem Menschen von heute, ganz besonders jedem Lehrer, viel Wesentliches zu sagen. Sein Hauptanliegen besteht darin, uns in ein positives Verhältnis zur Arbeit zu bringen. Bisher wurde der Mensch « mit Wissen vollgepfropft; in allen Künsten und Wissenschaften hat er Höchstes erreicht. Nur in einer einzigen Disziplin, mit seinem sozialen Wollen und Empfinden, wollte es nicht recht vorwärts gehen, so daß er bedenklich in Rückstand geraten ist .... Kultur des Menschen erfordert Nutzbarmachung der guten Kräfte jedes einzelnen zum Wohle des Ganzen. » Um nun dem menschlichen Egoismus Schranken zu setzen, fordert der Verfasser eine Gesetzgebung, welche neben den Rechten und Freiheiten auch die wirtschaftlichen Verpflichtungen des einzelnen festlegt. « Nicht was einer hat, sondern was einer dem andern ist, was einer leistet, wird wertbestimmend. Gemeinschaft in der Arbeit! muß Losung werden. »

Uns Lehrern werden Wege gewiesen, wie das Kind zur Arbeit erzogen werden kann, zum freudigen Schaffen. In der Schule von morgen darf des Lehrers Auge nicht mehr in erster Linie auf das Negative der Schülerarbeit eingestellt sein, nicht unablässig Jagd auf die Fehler und Mängel machen. Vielmehr gilt es, das Positive in der Leistung anzuerkennen, das Selbstvertrauen zu heben, die Schaffensfreude zu wecken. Die Ziffernoten sollen durch Wortberichte ersetzt werden — dessen ungeachtet, daß gerade letzten Herbst die Stadtschule Chur eine neue Notenskala eingeführt hat! — Schaub betont eindringlich das positive Prinzip des Mut- und Freudemachens, die Erziehungsschule. Erziehung zur Arbeit, sie ist vor allem für unsere vielfach verwöhnte und verweichlichte Stadtjugend eine dringende Forderung. Aber auch für das Landkind, das zwar schon von Haus aus eher arbeiten kann, wird durch Schaubs Pädagogik die Arbeit in neuem, hellerem Licht beleuchtet. Und was uns das Buch besonders wertvoll

macht: Hier lesen wir nicht weltfremde Phantastereien, sondern ein erfahrener Schulmann schöpft aus langer Praxis. C. B.

Naef R. A.: Der Sternenhimmel 1945. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Der Sternfreund, der das Büchlein zum ersten Male aufschlägt, erschrecke nicht über die vielen Zahlen und Zeichen, die es enthält, sondern lese zunächst die « Anleitung zum Gebrauch ». Er wird dann bald sehen, daß er es wohl nicht mit schönen Worten zu tun hat, die in allen Farben schillern, nicht mit Wendungen, die der eine so liest, der andere anders, sondern mit einer einfachen Zeichensprache, die in knapper klarer Form auf eine erstaunliche Fülle von Erscheinungen am Sternenhimmel aufmerksam machen will, auf den Lauf der Wandelsterne, auf beinahe unheimliche Sternbedeckungen, auf merkwürdige Einzelsterne und Sterngruppen, ja sogar auf eine totale Mondfinsternis und eine Sonnenfinsternis, bei der für unsere Gegenden ein großer Teil der Sonnenscheibe hinter dem Mond verschwinden wird. Die Beobachtung all dieser Erscheinungen, die durch das Büchlein sehr erleichtert wird, bedeutet für den Lehrer und für seine Schüler eine wertvolle Bereicherung wahrer Bildung und damit allerdings eine Gefahr für jene « Gemütsbildung », die fürchtet, daß jedes Wissen die Wunder der Natur mißachte oder gar entwürdige. R. Florin.

. . . der richtige Weg

zum zielbewußten Sparen, bei gleichzeitig größtem Schutz der Familie und bestmöglichster Sicherheit der Geldanlage ist die

Lebensversicherung

Gehen auch Sie diesen Weg!

Wir unterbreiten Ihnen gerne einige interessante Vorschläge. Dies auch für Ihre *Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Glas-Versicherungen.*

«Neuenburger» ***Versicherungen aller Art***

General-Agentur: **P. Palmy, Chur** - Plessurstraße / Maienweg 8